

Newsletter 7 (Juli 2022)



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Juli-Newsletter haben wir wieder Nachrichten zusammengetragen, die aus der Arbeit der Bündnismitglieder berichten. Aber Thema ist natürlich auch, was in unserer Umgebung passiert. Da geht es um den geplanten Flughafenausbau Leipzig/Halle, um Modellprojekte in Leipzig und Sachsen und die fast niederschmetternde Halbzeitbilanz des ADFC in Sachsen zur Radverkehrspolitik der Landesregierung.

+++ Bürgerenergie-Genossenschaft Taucha BürGeTa gegründet +++

Endlich ist es soweit: Am 19.7.2022 trafen sich im Tauchaer Rittergutsschloss Energiewende-Engagierte aus Taucha und Umgebung mit der Energiegenossenschaft Leipzig (EGL), um die Gründung der BürGeTa, der Bürgerenergiegenossenschaft Taucha, als Niederlassung der EGL zu feiern.

Seit Herbst 2021 sind wir - eine kleine Gruppe von Engagierten aus Taucha und Umgebung - auf der Suche nach Möglichkeiten, die Energiewende von Unten vor Ort gemeinsam und wirksam auch in größeren Maßstäben voranzubringen.

Eine Möglichkeit dafür sind sogenannte Bürgerenergiegenossenschaften: In diesen schließen sich Bürger*innen zusammen, um gemeinsam die dezentrale, konzernunabhängige und ökologische Energiegewinnung zu betreiben und auch selbst zu finanzieren. In Deutschland gibt es derzeit mehr als 700 Bürgerenergiegenossenschaften mit sehr verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Ein Schwerpunkt ist der Bau und Betrieb von Solaranlagen, aber auch Windkraftanlagen, Blockheizkraftwerke und die Vermarktung des erzeugten Stroms gehören dazu.

Zusammenschluss effektiver als Alleingang

In Taucha haben wir zum einen geschaut, mit welchen Projekten regenerative Energie vor Ort gewonnen werden kann. Hier stand die Realisierung von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen privater und kommunaler Gebäude im Mittelpunkt, wofür Kontakte geknüpft, Gespräche mit möglichen Partnern geführt wurden und erste Projektideen auch schon Gestalt annahmen.

Zum anderen machten wir uns zu Fragen der Gründung einer Energiegenossenschaft schlau. Hier standen u.a. Mitglieder der Energiegenossenschaft Leipzig, die seit 2014 besteht, mit ihren Erfahrungen bereit. Und angesichts des Aufwands für die Gründung und die Führung einer Genossenschaft stellte sich schließlich die Frage, ob wir in Taucha nicht Teil der Energiegenossenschaft Leipzig EGL eG werden wollten, als Niederlassung der Genossenschaft mit regionalem Namen und eigenen Energiewende-Projekten. Für diesen Weg haben wir uns entschieden und freuen uns sehr, nun gemeinsam mit den Mitstreiter*innen aus Leipzig für eine Energiewende in Bürger*innenhand zu wirken.

Nun konzentrieren wir unsere Kräfte auf die Planung und Realisierung erster gemeinsamer Projekte im Rahmen der BürGeTa.

Falls Sie Interesse haben, mehr über die BürGeTa zu erfahren oder falls Sie als Partner der BürGeTa z.B. Solarstrom-Projekte auf Ihrem Dach realisieren wollen, so melden Sie sich bei uns!

Kontakt: klima-initiative-taucha@posteo.de

Literaturtip: <https://www.buendnis-buergerenergie.de/broschuere/geschaeftsmodelle-mit-mehr-wertschoepfung>

Flughafenausbau Leipzig/Halle

+++ Klimacamp gegen Flughafenausbau und für Klimagerechtigkeit +++



Abbildung 1 Klimacamp Leipziger Land Quelle M. Götz

In diesen Tagen findet das Klimacamp Leipziger Land statt, und zwar kaum 15 Kilometer von Taucha entfernt am Schladitzer See. Thematische Schwerpunkte des nunmehr schon zum fünften Mal stattfindenden Klimacamps sind die Mobilitäts(un)gerechtigkeit und der Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle - beides Themen, die auch uns in Taucha bewegen.

Wer die Zeit findet, bei dem diesjährigen Klimacamp an der Schladitzer Bucht vorbei zu schauen, dem sei dies sehr empfohlen. Eine Übersicht über das Programm ist auf der Webseite des Camps zu finden:

www.klimacamp-leipzigerland.de

„Wie können wir den Flughafenausbau stoppen?“

war das Motto einer Podiumsdiskussion im Camp. Die Entscheidung für oder gegen den Antrag zum Ausbau des Flughafens liegt derzeit bei der Landesdirektion Sachsen. Hier waren im vergangenen Jahr über 6.000 Einwendungen von Bürger*innen und Gemeinden gegen den Ausbau eingegangen, ein Rekord für ein derartiges Prüfungsverfahren in Sachsen. Die Bürgerinitiative IG Nachtflugverbot hatte darüber hinaus eine Petition mit über 10.000 Unterstützer*innen gegen den Ausbau des Frachtflughafens an den Sächsischen Landtag gerichtet. Dennoch wird von den Podiumsteilnehmer*innen damit gerechnet, dass die Landesdirektion für den Ausbau entscheidet. Für den 30. Juli ist eine Demonstration gegen den Ausbau geplant.

Daneben bereitet das Aktionsbündnis derzeit die – vielleicht notwendigen - Klagen gegen den Flughafenausbau vor, die auch finanziell unterstützt werden müssen.

<https://klima-initiative-taucha.de/kurzeindruck-vom-klimacamp-leipziger-land>

+++ Demo gegen den Ausbau am 30. Juli +++



Abbildung 2 Podiumsdiskussion zum Flughafenausbau Quelle: M. Götz

Das neu gegründete Bündnis gegen den Flughafenausbau Leipzig/Halle, LeJ, ruft für den Sonnabend, 30. Juli, zu einer Demonstration gegen die Pläne der Flughafengesellschaft auf. „Wir machen deutlich, dass die Klimakrise keinen weiteren Ausbau klimaschädlicher Infrastruktur erlaubt“, heißt es in dem Aufruf.

Start ist 11 Uhr an der S-Bahnstation „Flughafen Leipzig/Halle“. Die Route führt zur Ausbaufäche und dem DHL-Hub. Die Abreise läuft über S-Bahnstation „Schkeuditz“.

<https://www.buendnislej.com>

+++ Anfrage der Klima-Initiative Taucha zum weiteren Verfahren zum Flughafen-Ausbau +++

Am 28. Juni haben wir als Klima-Initiative bei der Landesdirektion Sachsen nachgefragt, wie und wo wir uns nach Ende des Online-Erörterungsverfahrens am 20. Mai über die Ergebnisse der Beteiligung informieren können und wann weitere Entscheidungen, z.B. zu den Stellungnahmen der Kommunen, getroffen werden sollen.

Die folgende Antwort erhielten wir wenige Tage später. Sehr viel schlauer waren wir danach nicht.

Flughafen Leipzig/Halle
Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld
15. Planänderung
Ihre Anfrage vom 28. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Bauer,

auf Ihre Anfrage vom 28. Juni 2022 teilen wir Ihnen folgendes mit:

Über die Frage, ob und gegebenenfalls welche weiteren Verfahrensschritte notwendig sind, um die Entscheidungsreife über den beantragten Flughafen-ausbau herbeiführen zu können, hat die Landesdirektion Sachsen als Planfeststellungsbehörde zu entscheiden. Bislang sind dazu noch keine Entscheidungen getroffen worden.

Sofern solche Verfahrensschritte notwendig sind und diese eine erneute oder erstmalige Beteiligung der von dem Vorhaben Betroffenen bzw. der Öffentlichkeit erfordern, wird die Planfeststellungsbehörde darüber rechtzeitig in der vorgeschriebenen Form informieren und damit die Mitwirkungsrechte der Betroffenen wahren.

In dem Fall, dass das laufende Verfahren mit einem das Vorhaben zulassenden Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen wird (was nach wie vor offen ist), kann die inhaltliche Auseinandersetzung mit den gegen das Vorhaben vorgebrachten Argumenten (auch soweit sie z. B. den Stellungnahmen der Kommunen zu entnehmen sind) dieser Entscheidung entnommen werden.

+++ Fairtrade in Taucha sichtbar werden lassen +++



Abbildung 3 Fairtrade Siegel Quelle: Fairtrade.de

Die Mitglieder der Ökumenischen Nachhaltigkeitsinitiative Taucha (ÖNIT) arbeiten weiter daran, unsere Stadt zur Fairtrade-Town zu qualifizieren. Sie sind derzeit dabei, mit Hilfe einer Designerin Plakate und Aushänge zu entwerfen, mit denen Händler*innen in Taucha darauf aufmerksam machen können, dass sie Fairtrade-Produkte im Angebot haben. Über einen QR-Code auf den Materialien sollen dann weitere Informationen zu „fair und regional“ zur Verfügung gestellt werden.

Fairtrade ist ein weltweites Konzept, welches für fairen Handel wirbt und Geschäftsbeziehungen zugrunde legt, die die Produzent*innen in aller Welt z.B. über bessere Bezahlung und langfristige Verträge, fair behandelt. Kommunen können Fairtrade-Towns werden, wenn Läden, Restaurants, Schulen oder Vereine fair gehandelte Produkte anbieten.

+++ „Apfel & Ei“-Regionallokal vorerst auf Eis gelegt +++

Die Initiative des Allmende Taucha e.V., in der Leipziger Straße 12 einen Regionalladen zu eröffnen, ist zunächst gescheitert. Während der Planung stellte sich heraus, dass umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig sein werden, deren Abschluss derzeit nicht abschätzbar ist. Erschwerend kommt hinzu, dass das Geschäft in den vergangenen Monaten immer wieder Ziel vandalistischer Angriffe geworden war. Tür und Scheiben wurden mehrfach zerstört.

Ob das Projekt an einem anderen Ort umgesetzt werden kann, hängt auch davon ab, ob sich mehr Unterstütz*innen dieser Idee finden lassen. Bis zuletzt war von Tauchaer*innen immer wieder betont worden, dass so ein Laden, der weite Wege zu den Produzierenden erspart, in Taucha gewünscht wird. Das konkrete Engagement blieb aber auf wenige Personen beschränkt.

+++ Allmende Taucha e.V. feiert Abschluss des Leader-Projekts +++

Am Sonnabend, dem 10.09., feiert der Allmende Taucha e.V. den Abschluss des Leader-Projektes. Auf der Festwiese in Taucha soll es einen Aktionstag für regionale Ernährung geben. Für die Ausgestaltung werden noch Ideen und Mitmach-Angebote gesucht. Ziel des Leader-Projektes ist es, die lokale, gemeinschaftliche Grundversorgung, ökologisches Bewusstsein und die Teilhabe an Produktionsprozessen zu fördern und somit langfristig in der Region Delitzscher Land zu verwurzeln.

<https://www.allmendeverein.de>

+++ Terebinthia e.V. baut mobile Saftpresse – Unterstützung gewünscht +++



Abbildung 4 Quelle: Terebinthia e.V.

Der Terebinthia e.V. in Pehritzsch will eine mobile Saftpresse bauen, die in einem überschaubaren regionalen Umkreis für alle verfügbar ist. Sie soll auf Höfen, in Kleingärten oder in Schulen zum Einsatz kommen. In diesem Jahr hat der Verein nun eine Förderung bekommen, um die Saftstraße auf den Weg zu bringen. Es werden alle benötigten Teile erworben und zusammengebaut; und im nächsten Sommer soll dann der Betrieb der Saftpresse starten.

Ein Anliegen ist es, die Idee des gemeinsamen Nutzens von Waren und Geräten zu leben und erlebbar zu machen. Und es macht auch Spaß, wenn bei Regen oder Sonnenschein gemeinsam Äpfel und Birnen gesammelt, gepresst und zu leckerem Saft verarbeitet werden.

Terebinthia e.V. freut sich über Feedback und Interessensbekundungen, denn die Saftpresse erwacht zum Leben, wenn viele mitmachen. Aktuell wird eine Person gesucht, die sich grafisch einbringen möchte bei Erstellung von Logo, Flyer und Website.

Später geht es dann ums Mitdenken bei der Technik und Logistik.

<https://www.terebinthia.de/>

kontakt@terebinthia.de

+++ Förderprogramm für Stadtgrün-Maßnahmen +++

Es gibt ein sächsisches Förderprogramm für Stadtgrünmaßnahmen, das für gemeinnützige Organisationen und anerkannte Religionsgemeinschaften in Gemeinden des Freistaates Sachsen mit mindestens 2.000 Einwohnern ausgelegt ist. Die Förderquote beträgt 90%.

Weitere Informationen:

[https://www.sab.sachsen.de/f%C3%B6rderprogramme/sie-planen-kommunale-investitionen/stadtgr%C3%BCn-l%C3%A4rmminderung-\(frl-stadtgr%C3%BCn-l%C3%A4rm-2022\).jsp](https://www.sab.sachsen.de/f%C3%B6rderprogramme/sie-planen-kommunale-investitionen/stadtgr%C3%BCn-l%C3%A4rmminderung-(frl-stadtgr%C3%BCn-l%C3%A4rm-2022).jsp)

+++ Deutsche Bahn legt Umgebungs-Lärmkarten vor +++

Das Eisenbahn-Bundesamt hat Karten zur Lärmbelastung an den Schienenstrecken vorgelegt. Bundesweit können betroffene Bürger*innen ablesen, welcher Belästigung sie in ihrem Wohngebiet ausgesetzt sind.

<http://www.eba.bund.de/kartendienst>

Nachdem Sie den Link aufgerufen haben, verbinden Sie sich bitte mit dem GeoPortal.EBA und geben die Kommune ein. Über die Menü-Seitenspalte lassen sich die Schallausbreitungen (Isophonen) für Tag und Nacht aufrufen. Das Symbol (i) übersetzt die Farben in Lärmbelastungsgrößen in Dezibel.

Die Grenzwerte sind in der 16. BimSchV § 2 festgelegt.

+++ Leipzig testet Verleihsystem für Lastenräder +++



Abbildung 5 Quelle: Stadt Leipzig

Seit Mitte Juli kann man an 11 Stationen in Leipzig Lastenräder ausleihen. Das Projekt soll vorerst bis Dezember laufen. Zehn elektrisch betriebene und 20 Räder ohne Motor können stehen zur Verfügung. Die Ausleihe funktioniert über die Handy-App von nextbike. Leipzig ist mit 14 anderen Städten im kommunalen Netzwerk „öffentliche Transport-Mietsysteme“ organisiert.

Mehr dazu mit Verleihstationen:

[Tink Lastenradverleih - Stadt Leipzig](#)

In Taucha gibt es verschiedene gemeinnützige Vereine, die über Lastenräder verfügen und diese an Interessierte verleihen oder auch gern Auskunft geben. Wer hier mehr wissen möchte, schreibe an

klima-initiative-taucha@posteo.de

+++ ADFC zieht Halbzeitbilanz für Koalition: Schlechte Noten für Radverkehrs-Politik +++

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Sachsen (ADFC) hat der sächsischen Staatsregierung ein schlechtes Halbzeitzeugnis ausgestellt. Nur zwei von 15 Projekten zum Radverkehr in Sachsen hat die Regierung Kretschmer bisher umgesetzt. Nicht nur der Radwegebau außerorts nähert sich einem kompletten Stillstand. Auch die Verkehrssicherheitsarbeit wurde drastisch heruntergefahren statt, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, ausgebaut. Der ADFC betrachtet mit Sorge, dass engagierte Kommunen allein gelassen werden und viele Potentiale des Radtourismus in Sachsen bisher ungenutzt bleiben. Der Vorsitzende des ADFC Sachsen, Niklas Schietzold, erklärt: „Von der Kenia-Koalition hatte ich deutlich mehr erwartet.“

Der gesamte Bericht:

<https://adfc-sachsen.de/887-halbzeitbilanz-der-saechsischen-staatsregierung>

Beispiel Projekt 5: Radwegebau außerorts

Vereinbarung im Koalitionsvertrag: *"Wir werden die Voraussetzungen dafür schaffen, den Anteil der in Sachsen mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege bis zum Jahr 2025 zu verdoppeln. Um dies zu erreichen, werden wir Planung und Bau von Rad- und Radschnellwegen vorantreiben [...]. Beim Neu- und Ausbau von Staatsstraßen wird künftig ein Radweg mitgebaut."*

Nur 11% der sächsischen Staatsstraßen verfügen über einen Radweg. In kaum einem anderen Bundesland ist die Quote niedriger. Im Landeshaushalt sind lediglich 4 Mio. Euro pro Jahr für den Radwegebau an Staatsstraßen eingestellt. Damit können die in der Radverkehrskonzeption geplanten 500 Kilometer Radwege an Staats- und Bundesstraßen bis 2025 nicht fertiggestellt werden. Die bereitgestellten Mittel reichen bestenfalls für den Bau von ca. 13 km Radwegen. Doch selbst diese bescheidenen Mittel werden nicht auf die Straße gebracht, weil es an Planungskapazitäten mangelt. Während der Freistaat 2011 immerhin 30 km Radwege an Staats- und Bundesstraßen fertigstellte, rutschte der Wert 2020 auf 6,5 km ab.

+++ Wie der ÖPNV in Nordsachsen umgebaut werden soll +++

Einen ersten Eindruck, wie der Öffentliche Nahverkehr in Nordsachsen entwickelt werden soll, bekommt man am S-Bahnhof Rackwitz. Dort fährt derzeit in einem Pilotprojekt der fahrerlose Bus „Flash“ zur Schladitzer Bucht. FLASH steht für „FahrerLoses Automatisiertes Shuttle. 2021 wurde die Strecke ohne Fahrgäste erprobt; seit dem 14. Juli kann man einsteigen. In den kommenden zwei Jahren sollen noch mehr solche Busse auf anderen Strecken als Shuttle zum Einsatz kommen. Ziel ist es, den Verkehr flexibler zu machen und die großen verbrauchsintensiven Busse mit einer Flotte kleinerer je nach Bedarf zu ersetzen.

Ein weiteres Projekt ist ein hochautomatisierter Fahrradverleih, bei dem die ausgeliehenen Räder selbständig zur Ausleihstation zurückfahren.

Mehr dazu:

<https://www.lvz.de/lokales/nordsachsen/delitzsch/so-will-nordsachsen-den-oepnv-der-zukunft-gestalten-PNMMIKZCEUART2QP5BFVZA27UQ.html>

www.flash-bus.de (mit Fahrplan))